

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 13. Januar 2010

23. Universitätsspital (Nordtrakt 1, Energetische Sanierung Lüftungsanlagen, Projekterweiterung Lüftung Küche und Mischboxen)

Die Gebäude des Nordtraktes 1 wurden etappenweise von 1970 bis 1978 erstellt. Die nach dem damaligen Stand der Technik konzipierten haustechnischen Anlagen waren nach rund 30 Betriebsjahren veraltet und entsprachen den gestiegenen energietechnischen Anforderungen nicht mehr. Eine Wärmerückgewinnung für die Lüftungsanlagen, seit 1996 für Neubauten im Kanton Zürich gesetzlich gefordert, fehlte. Dies führte zu einem hohen Energieverbrauch vor allem in den Bereichen der Küche, der Gebärdabteilung und der Neonatologie, des Labors und im Bettenturm mit seinen Pflegestationen.

Mit Beschluss Nr. 1750/2007 bewilligte der Regierungsrat daher die energetische Sanierung der Lüftungssysteme und den Einbau einer modernen Wärmerückgewinnungsanlage im Betrag von Fr. 9 500 000. Im November 2007 wurde bei Raumluftmessungen in der Küche und in der Abwäscherei Asbest festgestellt. Diese Luftbelastung war auf asbesthaltige Materialien in den Luftaufbereitungsanlagen zurückzuführen. Die Küche musste deswegen vorübergehend geschlossen werden. Das Amt für Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich verfügte, dass die belasteten Bauteile im Rahmen der laufenden energetischen Sanierung auszuwechseln sind.

Weiterhin muss die im Projekt bisher nicht vorgesehene Luftnachbehandlung einzelner Räume vorgezogen werden. Ursprünglich sollte die Modernisierung der pneumatisch gesteuerten Mischboxen, in denen Kalt- und Warmluft so dosiert werden, dass sich die gewünschte Raumtemperatur einstellt, erst im Rahmen der baulichen Hauptsanierung durchgeführt werden. Mittlerweile ist jedoch für die über 30 Jahre alten Bauteile die Ersatzteilversorgung nicht mehr gewährleistet. Zudem mangelt es seitens der für den Unterhalt zuständigen Personen immer mehr am nötigen Fachwissen für die Pneumatik der Anlagen, da die Steuerung moderner Anlagen nur noch elektronisch erfolgt. Bei 240 Mischboxen sollen daher die pneumatischen Antriebe durch elektrische ersetzt werden.

Das Kantonale Hochbauamt hat durch die Gruenberg + Partner AG, Zürich, ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten lassen. Die Kosten der Massnahmen betragen gemäss dem Kostenvoranschlag vom 7. Mai 2009 Fr. 6 000 000 (Kostenstand 1. April 2008, Genauigkeitsgrad $\pm 10\%$). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	in Franken
Vorbereitungsarbeiten	55 000
Gebäude	5 136 000
Umgebung	34 000
Baunebenkosten	150 000
Reserve (rund 10%)	625 000
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	6 000 000

Gemäss IPSAS verteilen sich die Baukosten und die sich daraus ergebenden Kapitalfolgekosten wie folgt:

Baukosten			Kapitalfolgekosten		
Kontierung			Kalkulatorische Zinsen (3%)	Abschreibungs-satz	Abschreibung
	%	Fr.	Fr.	%	Fr.
Konto 5041 1 00000					
Hochbauten Rohbau 1	5,6%	338 000	5 070	3%	10 140
Konto 5041 2 00000					
Hochbauten Rohbau 2	1,1%	64 700	970	3%	1 940
Konto 5041 3 00000					
Hochbauten Ausbau	7,5%	451 700	6 780	3%	13 550
Konto 5041 4 00000					
Hochbauten Installationen	85,8%	5 145 600	77 180	5%	257 280
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	100%	6 000 000	90 000		282 910
Total Baukosten		6 000 000	Total Kapitalfolgekosten		372 910

Von den Baukosten können Fr. 500 000 im Rahmen des mit RRB Nr. 1750/2007 bewilligten Kredits von Fr. 9 500 000 abgewickelt werden. Die Netto-Mehrkosten betragen somit Fr. 5 500 000.

Personelle und betriebliche Folgekosten entstehen nicht.

Für das Vorhaben ist eine zusätzliche Ausgabe von Fr. 5 500 000 zu bewilligen; die gesamte verfügbare Kreditsumme beträgt damit Fr. 15 000 000. Es handelt sich gemäss § 37 Abs. 2 lit. a und b des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung um eine gebundene Ausgabe zwecks Erneuerung und Anpassung der betriebsnotwendigen Infrastruktur. Die Ausgabe geht zulasten des Kontos 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbau. Im Budget 2010 sind Fr. 8 500 000 eingestellt. Der restliche Betrag ist im KEF 2010–2013 bzw. in der Investitionsplanung der Gesundheitsdirektion für das Jahr 2011 enthalten.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für den Ersatz der Lüftung der Küche und die Sanierung der Mischboxen im Nordtrakt 1 des Universitätsspitals Zürich wird zur Ausgabenbewilligung gemäss RRB Nr. 1750/2007 eine zusätzliche gebundene Ausgabe von Fr. 5 500 000 (Kostenstand 1. April 2008) bewilligt. Die gesamte verfügbare Ausgabensumme beträgt damit Fr. 15 000 000. Dieser Betrag erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Zürcher Baukostenindexes.

II. Die Ausgaben gehen zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation.

III. Die Baudirektion wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi